

© Günter Richard Wett

Alten- und Pflegeheim Nofels

Magdalenastrasse 11
6800 Feldkirch, Österreich

ARCHITEKTUR
Rainer Köberl

BAUHERRSCHAFT
Stadtgemeinde Feldkirch

TRAGWERKSPLANUNG
Oksakowski + Partner
Büro Oksakowskij

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Siegfried Wäger

FERTIGSTELLUNG
1996

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Feldkirchs Altenhilfekonzept stornierte die Planung zweier großerPflegeheime zugunsten kleinerer Einheiten in den einzelnen Stadtteilzentren. Köberls „Haus Nofels“ machte den Anfang. Der zweigeschossige Vierkanter fügt sich in die dörfliche Umgebung und enthält einen fast mediterran gestimmten Innenhof, der in beiden Etagen mit breiten Fluren, mit verglasten und offenen Rundgängen ummantelt ist. Urbanes Leben erhält der idyllische Hof durch die Einlagerung externer Funktionen – Pflegestationen, Vereinsräume und das lokale Postamt im Erdgeschoss.

Im Obergeschoss sind die Einzelzimmer rundum nach aussen orientiert, kenntlich gemacht auch durch die feinen, hölzernen Fassadenelemente über den ruhigen, weiß verputzten Sockelbereichen. Gegenüber den grosszügig bemessenen Gemeinschaftsräumen sind die Zimmer relativ klein. Dimensionen und Ausstattung hat der Architekt im Selbstversuch getestet, indem er einen Musterraum baute, sich einen Rollstuhl auslieh und die täglichen Abläufe behinderter Menschen durchspielte. Ein „Wohnhof“ im besten Sinne, mit viel Material- und Raumgespür gestaltet. (Text: Otto Kapfinger, 21.09.2000)



© Günter Richard Wett

Alten- und Pflegeheim Nofels

DATENBLATT

Architektur: Rainer Köberl
Mitarbeit Architektur: Beate Nadler, Gerhard Giesinger
Bauherrschaft: Stadtgemeinde Feldkirch
Tragwerksplanung: Oksakowski + Partner, Büro Oksakowskij
örtliche Bauaufsicht: Siegfried Wäger
Mitarbeit ÖBA: Thomas Marte
Fotografie: Günter Richard Wett

Maßnahme: Neubau
Funktion: Gesundheit und Soziales

Planung: 1992
Ausführung: 1994 - 1996

AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 1999, Preisträger